

Medienmitteilung

Repräsentative Befragung zum Thema Beziehung und Treue in der Schweiz:

Lebenslange Partnerschaft und sexuelle Treue hoch im Kurs

Zürich, Juni 2015. **Fast drei Viertel der Schweizer Bevölkerung bewerten sowohl die Partnerschaft auf Lebzeiten als auch die sexuelle Treue (je 71%) als *wichtig*. Darüber hinaus hält eine deutliche Mehrheit der Personen sowohl die lebenslange Partnerschaft (71%) als auch die sexuelle Treue (64%) für *möglich*. Dies geht aus einer repräsentativen Befragung von gfs-zürich hervor, die von der Schweizerischen Evangelischen Allianz in Auftrag gegeben wurde.**

Eine lebenslange Partnerschaft und sexuelle Treue stehen in der Schweiz nach wie vor hoch im Kurs. 71% der befragten Personen aus der Deutsch- und Westschweiz finden es wichtig, ein Leben lang mit der Partnerin/dem Partner zusammen zu sein und ebenso viele finden lebenslang sexuelle Treue wichtig. 19%, bzw. 18% finden diese Ziele weder wichtig noch unwichtig und nur für 4%, bzw. 6% sind sie unwichtig.

Frauen und Ältere finden Treue deutlich wichtiger

Bei der graduellen Bemessung der Wichtigkeit dieser Fragen des Zusammenlebens gibt es grosse Unterschiede zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen. So messen Frauen sowohl dem Aspekt, ein Leben lang mit dem Partner zusammen zu sein, wie auch der sexuellen Treue eine deutlich grössere Bedeutung zu als Männer. Ausserdem steigt der Grad der Wichtigkeit von lebenslanger Partnerschaft und sexueller Treue mit zunehmendem Alter. Während nur rund 20% der unter 40-Jährigen dies für sehr wichtig erachten, sind es bei den Personen mittleren Alters bereits rund 40% und bei Personen ab 65 Jahren sogar 62% (lebenslange Partnerschaft), bzw. 49% (sexuelle Treue).

Je gläubiger, desto wichtiger lebenslange Partnerschaft und sexuelle Treue

Erwartungsgemäss korreliert der Grad der Gläubigkeit mit dem Wunsch nach einer lebenslangen Beziehung und sexueller Treue. 66% der sehr Gläubigen bewerten das lebenslange Zusammensein als sehr wichtig und 55% von ihnen finden sexuelle Treue sehr wichtig. Nur 5%, bzw. 3% finden diese Aspekte unwichtig. Im Gegensatz dazu antworten 29%, bzw. 25% der Ungläubigen mit „sehr wichtig“, während 18%, bzw. 23% lebenslange Partnerschaft und sexuelle Treue für unwichtig halten.

Partnerschaft auf Lebzeiten für Verwitwete und Verheiratete besonders wichtig

Gerade für Verwitwete (78%: „sehr wichtig“) ist die lebenslange Partnerschaft von grosser Bedeutung, gefolgt von den Verheirateten (45%). Diesbezüglich unterscheiden sie sich klar von den Ledigen (16%) und den im Konkubinat Lebenden (15%). Die Ehe scheint demnach das Commitment zu stärken. Bemerkenswert bleibt dennoch, dass die lebenslange Partnerschaft nicht nur für Verheiratete/Verwitwete ein wichtiges Bedürfnis ist, sondern auch von 55% der Ledigen und 53% der Geschiedenen als sehr oder eher wichtig erachtet wird. 12% der Geschiedenen sagen hingegen, dass ihnen dieser Aspekt „überhaupt nicht wichtig“ sei.

Lebenslanges Zusammensein nur minim wichtiger als sexuelle Treue

Interessant ist, dass beinahe alle Bevölkerungsgruppen die lebenslange Partnerschaft als leicht wichtiger werten als die sexuelle Treue. Die Unterschiede sind allerdings überraschend gering. Einzig für die Gruppe der Geschiedenen ist die sexuelle Treue (64%) wichtiger als die Partnerschaft auf Lebzeiten (53% wichtig). Ein möglicher Erklärungsversuch für den tieferen Wert beim lebenslangen Zusammensein könnte darin liegen, dass sich die Geschiedenen mittels einer Scheidung bereits bewusst gegen diesen Aspekt entschieden haben. Der höhere Wert bei der sexuellen Treue könnte wiederum damit zusammenhängen, dass Untreue zum Teil zur Auflösung der Ehe führte.

Lebenslanges Zusammensein für Frauen, Gläubigere und Eheleute am ehesten möglich

Fragt man die Schweizer Bevölkerung hingegen für wie *möglich* sie die beiden Aspekte in einer Beziehung einschätzt, so zeigt sich ein beinahe deckungsgleiches Bild wie bei der Wichtigkeit. Bei der Frage, wie realistisch es für die Befragten sei, mit dem Partner ein Leben lang zusammen zu sein, stechen drei Subgruppen ins Auge, für welche dieser Aspekt „sehr wohl möglich“ ist: die Verwitweten (78%), die sehr Gläubigen (66%) und die Älteren (65%). Die Ledigen (18%) und die Jüngeren (17%) bewerten eine Partnerschaft auf Lebzeiten am seltensten als „sehr wohl möglich“. Doch auch hier ist es beachtenswert, dass über die Hälfte der Ledigen (51%) eine Partnerschaft auf Lebzeiten als möglich erachtet. Nur wenige Befragte schätzen eine lebenslange Partnerschaft als unmöglich ein, am häufigsten die Ungläubigen (11%) und die Geschiedenen (13%).

Über die Hälfte hält sexuelle Treue für möglich

In praktisch allen Subgruppen hält mehr als die Hälfte der Befragten (54%–75%) auch die lebenslange sexuelle Treue für möglich. Einzig bei den Ledigen findet sich hierfür keine Mehrheit. Aber selbst bei ihnen halten mehr Befragte die sexuelle Treue für möglich (47%) als unmöglich (8%). Mit „unmöglich“ antworten am häufigsten die Geschiedenen (17%), die Ungläubigen (15%) und die Älteren (10%). In allen Bevölkerungsgruppen wird eine Partnerschaft auf Lebzeiten als eher möglich eingestuft als die lebenslange sexuelle Treue, die Unterschiede sind allerdings gering.

Zusammensein für Ungläubige/im Konkubinat Lebende möglich aber weniger wichtig

Die Unterschiede bei der Beurteilung der Wichtigkeit und des Möglichen eines lebenslangen Zusammenseins fallen in den einzelnen Subgruppen gering aus, bis auf die Gruppen der Ungläubigen und im Konkubinat Lebenden. Diese Bevölkerungsgruppen erachten eine lebenslange Partnerschaft zwar durchaus als *möglich* (Ungläubige 68%, Konkubinat 72%, Total 71%), ihnen ist die Partnerschaft auf Lebzeiten aber weniger *wichtig* als dem Durchschnittsbürger (Ungläubige 60%, Konkubinat 54%, Total 71%).

Keine signifikanten Unterschiede aufgrund der Konfession

Die Konfession hat nur einen geringen Einfluss auf die Beurteilung dieser Fragen. Sowohl Katholiken wie Evangelische und auch die Konfessionslosen erachten die beiden Aspekte generell als wichtig und möglich. Katholiken (76%) stufen die Partnerschaft auf Lebzeiten als noch etwas wichtiger ein als evangelische oder konfessionslose Personen (je 68%). Ausserdem schätzen katholische (73%) und evangelische (72%) Interviewte das lebenslange Zusammensein als leicht möglicher und damit realistischer

ein als Konfessionslose (66%). Auch die sexuelle Treue ist den katholischen (72%) und evangelischen (73%) Befragten fast gleich wichtig, den Konfessionslosen hingegen etwas weniger wichtig (64%). Die lebenslange sexuelle Treue halten katholische Personen (66%) am ehesten für möglich, gefolgt von den evangelischen (63%) und den konfessionslosen (60%) Befragten.

Studiendesign

Das Forschungsinstitut gfs-zürich realisierte im Auftrag der Schweizerischen Evangelischen Allianz vom 23. März bis zum 9. April 2015 insgesamt 1005 telefonische Interviews mit in der Schweiz wohnhaften Personen. Die Befragung ist repräsentativ für die erwachsene Bevölkerung in der Deutsch- und Westschweiz. Der Vertrauensbereich der Gesamtstichprobe liegt bei +/- 3.2% bei einem Prozentwert von 50%.

Kontakt

- gfs-zürich: Projektleiterin, Dr. Andrea Umbricht (Projektleiterin), 044 360 40 27
- Schweizerische Evangelische Allianz: Thomas Hanimann (Medienverantwortlicher), 043 366 60 82

gfs-zürich

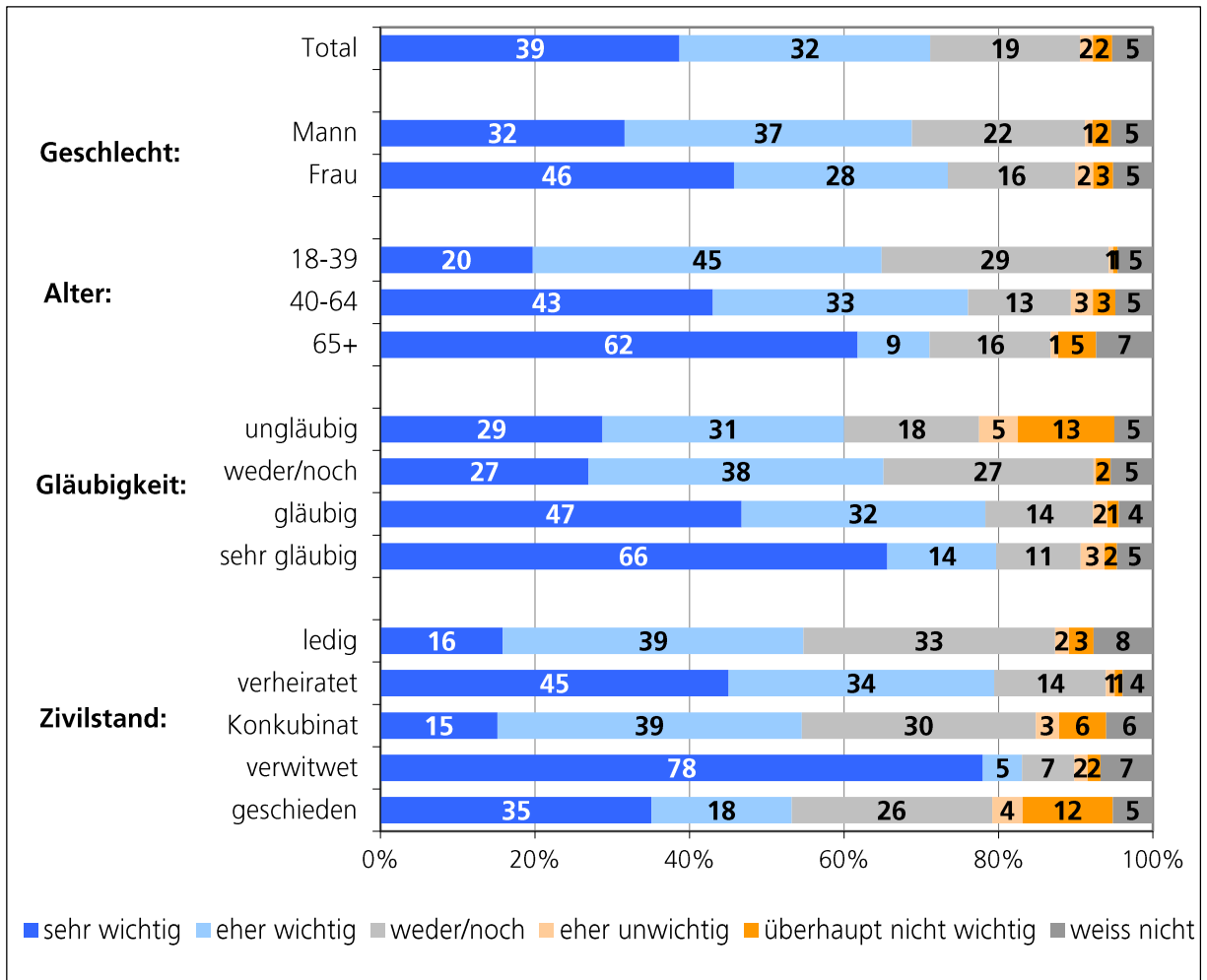
Das Forschungsinstitut gfs-zürich kann auf über 50 Jahre Erfahrung im Bereich der Markt- und Sozialforschung zurückgreifen. Dank seiner langjährigen Erfahrung und seiner Vernetzung mit Kreisen der Wissenschaft und Wirtschaft geniesst gfs-zürich in der Schweiz einen ausgezeichneten Ruf als qualitativ hochstehendes Marktforschungsinstitut. Nebst Projekten zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen bilden massgeschneiderte kundenbezogene Befragungen quantitativer und qualitativer Art einen Schwerpunkt der Arbeit. Kunden- und Mitarbeiterbefragungen, Image- und Positionsanalysen, Motiv- und Werbewirkungsforschung gelten als ausgewiesene methodische Stärken. Inhaltlich positioniert sich gfs-zürich unter anderem in den Bereichen Wirtschaft, Finanzen, Bildung, Gesundheit, Alter sowie dem Non Profit Markt.

Weitere Informationen unter <http://www.gfs-zh.ch>

Abbildung 1a:

Frage: Wie **wichtig** sind Ihnen die folgenden Aspekte in einer Beziehung von 1 „überhaupt nicht wichtig“ bis 5 „sehr wichtig“

... mit der Partnerin/dem Partner ein Leben lang zusammen zu sein

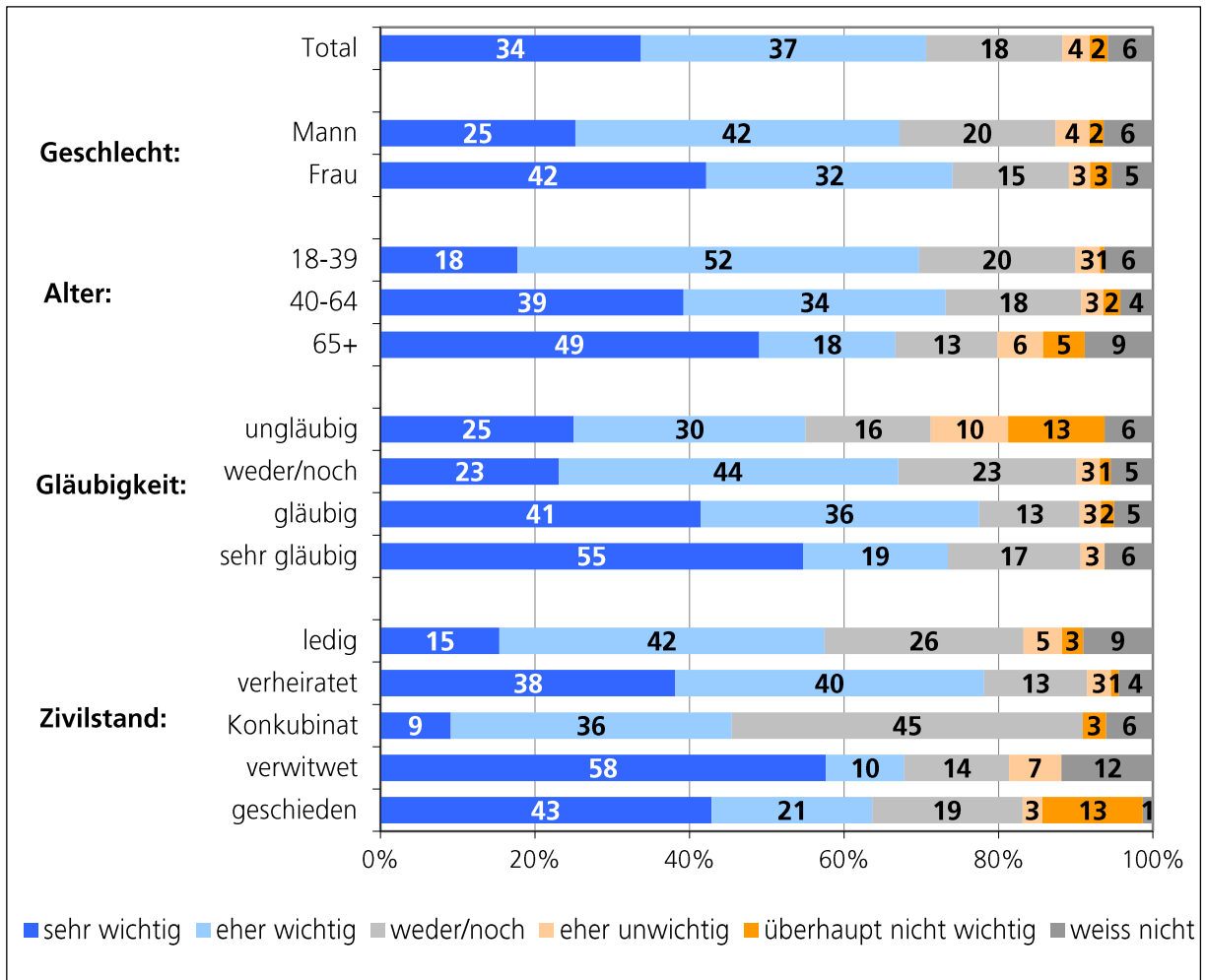


Quelle: gfs-zürich, n=1005, Angaben in Prozent

Abbildung 1b:

Frage: Wie **wichtig** sind Ihnen die folgenden Aspekte in einer Beziehung von 1 „überhaupt nicht wichtig“ bis 5 „sehr wichtig“

... *lebenslange sexuelle Treue*

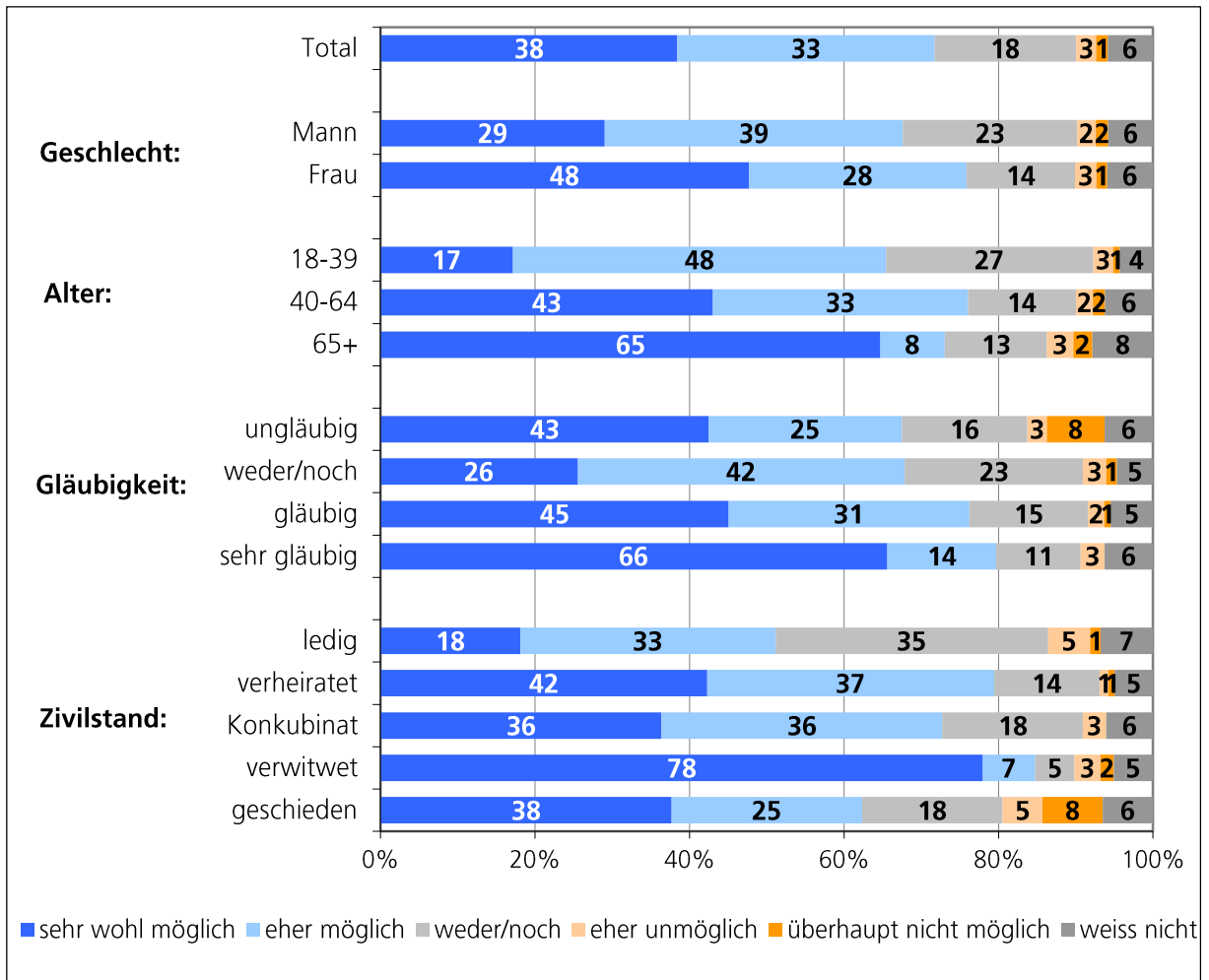


Quelle: gfs-zürich, n=1005, Angaben in Prozent

Abbildung 2a:

Frage: Für wie möglich halten Sie die folgenden Aspekte in einer Beziehung von 1 „überhaupt nicht möglich“ bis 5 „sehr wohl möglich“

... mit der Partnerin/dem Partner ein Leben lang zusammen zu sein

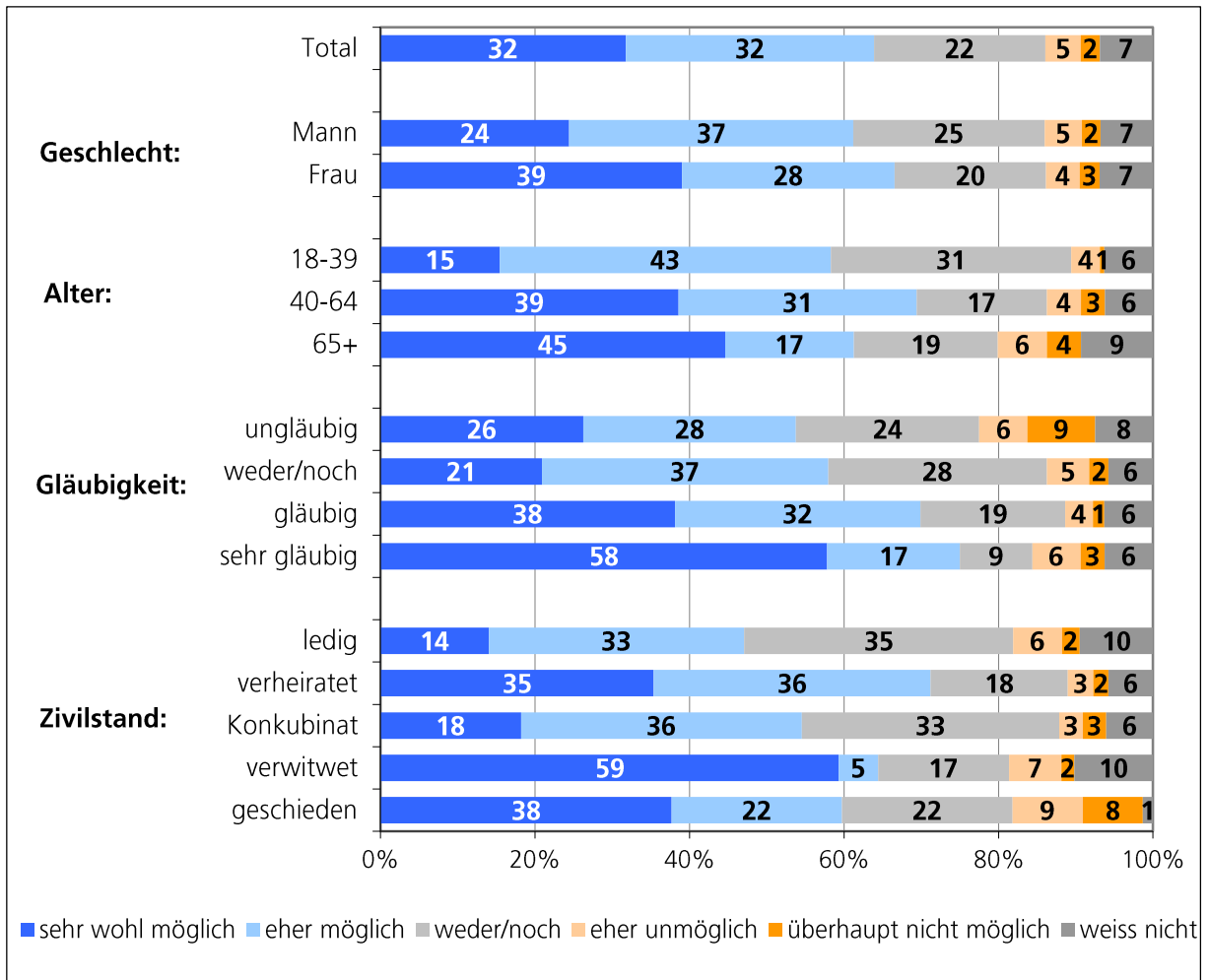


Quelle: gfs-zürich, n=1005, Angaben in Prozent

Abbildung 2b:

Frage: Für wie möglich halten Sie die folgenden Aspekte in einer Beziehung von 1 „überhaupt nicht möglich“ bis 5 „sehr wohl möglich“

... lebenslange sexuelle Treue



Quelle: gfs-zürich, n=1005, Angaben in Prozent